

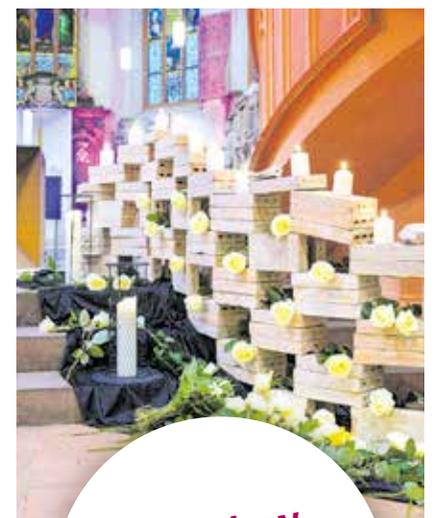
stadtblatt

sonderbeilage

 Heidelberg

Amtsanzeiger der Stadt Heidelberg
21.12.2022 / Jahresrückblick 2022

 [stadtblattonline](https://www.stadtblattonline.de) www.heidelberg.de



Interview
mit OB Würzner
S.4/5 ›

Jahresrückblick 2022



Bündnis 90/Die Grünen

Derek Cofie-Nunoo

Was für ein Jahr!

Was ist nicht alles passiert in diesem Jahr, der Ukraine-Krieg, die Proteste im Iran, die Energiekrise, eine hohe Inflationsrate, Material- und Personalmangel und immer noch Corona. Diese ganzen Misere haben auch auf die ein oder andere Weise hier in Heidelberg Niederschlag gefunden. Aber nicht nur die politische Großwetterlage bestimmte die Heidelberger Kommunalpolitik. Einige bereits seit vielen Jahren diskutierte und geplante Projekte haben wir beschlossen, so zum Beispiel den Masterplan für das Neuenheimer Feld. Wir sehen damit die Weichen für eine zukunftsfähige Entwicklung des Campus gestellt. Die IBA beendete nach zehn Jahren Einsatz ihre Arbeit. Wir machen uns dafür stark, dass der Masterplan PHV in seinen von der IBA erarbeiteten Eckpunkten entsprechend umgesetzt wird.



Die Grünen-Fraktion wünscht Ihnen Frohe Festtage und einen guten Start ins Neue Jahr. (Foto Schmitt/KontextKom)

Der Karlstorbahnhof ist in sein neues Domizil in der Südstadt umgezogen. Die Übergabe des sanierten Hölderlin-Gymnasiums, die Inbetriebnahme des neuen Hauses der Jugend, die Freigabe des Projekts „Der Andere Park“ in der Südstadt sowie die Eröffnung der Ausstellung zur deutsch-amerikanischen Geschichte im Mark-Twain-Center sind weitere Meilensteine des Jahres 2022.

Das Airfield war im Sommer partiell geöffnet. Auch wenn wir uns

mehr Möglichkeiten und längere Öffnungszeiten gewünscht hätten, ließ sich schon erahnen, was dieses Areal für Potential enthält. Ein Jugendförderpotf steht bereit, um den jungen Menschen ihre eigenen Projekte zu ermöglichen. Das 3-Euro-Ticket wurde auf den Weg gebracht. Das Amt für Mobilität hat eine Liste mit Sofortmaßnahmen für den Radverkehr erarbeitet, die bis Ende 2023 umgesetzt werden sollen.

Im November fand die Oberbürgermeisterwahl statt, leider gab es kei-

ne Mehrheit für unsere Kandidatin Theresia Bauer. Wir wünschen Eckart Würzner viel Erfolg. Wir werden nicht nachlassen in unseren Bemühungen um mehr Klimaschutz, Grün in der Stadt – als Grünfläche oder Fassadenbegrünung – und die Mobilitätswende. Die Notwendigkeit hierfür bestätigte leider ein weiterer unerträglich heißer Sommer in diesem Jahr. Weiteres Topthema ist der eklatante Mangel an erschwinglichem Wohnraum. 2022 beschloss der Gemeinderat die GGH-Strategie 2035 für ökologischen, sozialen und mehr bezahlbaren Wohnraum. Die Fortführung des Baulandprogramms und das wohnungspolitische Konzept für PHV werden Erleichterung bringen, aber das reicht noch nicht. Wir gedenken der ermordeten Studentin des Amoklaufs am 24. Januar. Unsere Gedanken sind bei den Menschen in der Ukraine, die derzeit unfassbares Leid erfahren müssen. Möge das neue Jahr Frieden bringen! Wir wünschen Ihnen Frohe Festtage und ein gutes Neues Jahr!

Ihre Grüne Gemeinderatsfraktion mitsamt Büroteam

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Larissa Winter-Horn

Ein Jahr mit vielen Herausforderungen...

liegt hinter uns: Zu Beginn des Jahres war das gesellschaftliche Leben noch völlig von der Pandemie lahmgelegt, eine Amoktat erschütterte Heidelberg und ein Krieg wurde begonnen mit Auswirkungen auf die ganze Welt. Wir haben großes Glück, dass in Heidelberg viele Krisen erfolgreich gemeistert werden konnten und sind sehr froh darüber, dass auch in den nächsten Jahren ein erfahrener Kapitän die Geschicke der Stadt lenken wird. Das versetzt uns in die Lage, als Vorreiter voranzugehen und Länder, Städte und Menschen zu unterstützen, die in einer schwierigeren Situation sind. Deshalb blicken wir zuversichtlich in die sicherlich nicht einfache Zukunft und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2023!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Judith Marggraf, Michael Pfeiffer

Wir wollen Ihnen nur mal Danke sagen

Danke an alle Beschäftigten der Stadtverwaltung Heidelberg, beginnend bei der Abfallwirtschaft bis zum Verkehrsmanagement, heute Amt für Mobilität, die mit hohem Einsatz dafür gesorgt haben, dass in unserer Stadt so vieles für uns weiterhin so selbstverständlich war. Danke auch an alle Menschen, die sich sowohl im Ehrenamt als auch beruflich für das Wohl ihrer Mitmenschen eingesetzt haben. Erinnern möchten wir uns zum Jahreswechsel an unseren Fraktionskollegen Raimund Beisel und unsere sehr geschätzte Altstadträtin Gabi Faust-Exarchos. Von beiden mussten wir uns für immer verabschieden. Bleiben wir gemeinsam zuversichtlich und freuen wir uns auf ein gutes, gesundes und fröhliches 2023!

✉ info@gal-heidelberg.de



Die Linke

Sahra Mirow

Jahresrückblick 2022

2022 war ein herausforderndes Jahr, in vielerlei Hinsicht. Auf der einen Seite sind wir in das gesellschaftliche Leben eingetaucht, konnten einander wieder sehen und in Präsenz erleben – das war schön und befreiend. Doch gleichzeitig ist 2022 das Jahr, in dem die Ukraine angegriffen und ein furchtbarer Krieg gestartet wurde. Die Inflation trieb die Preise für fast alles in die Höhe, oft kaum zu stemmen für Menschen und Familien mit wenig Einkommen. Währenddessen tobte in Heidelberg der OB-Wahlkampf. Als LINKE erinnern wir uns noch sehr gut an alles, was da an sozialen Verbesserungen versprochen wurde und werden daran erinnern.

2022 zeigte uns die Vielzahl an Krisen, in der wir uns befinden. Nun heißt es Handeln.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Karl Breer

Das Jahr 2022 ...

... wurde von der Oberbürgermeisterwahl dominiert. Wir sind sehr froh, dass diese kommunalpolitisch eher lähmende Phase nun überwunden ist und wir einen eindeutigen Sieg des von uns unterstützten Kandidaten OB Prof. Dr. Eckhard Würzner feiern konnten. Endlich können wir uns wieder konzentriert um die dringenden Themen in Heidelberg, wie der Linderung der massiven Personalknappheit in Handwerk, Gastronomie, Hotellerie und vielen anderen Branchen sowie der weiteren Schaffung von günstigem Wohnraum in Heidelberg kümmern. Wir wünschen Ihnen fröhliche und entspannte Weihnachtstage und hoffen, dass ein wichtiger Teil der Weihnachtsbotschaft, nämlich „Frieden auf Erden“ bald Wirklichkeit wird. Ihre FDP Fraktion

✉ info@fdp-fraktion-hd.de



CDU

Dr. Jan Gradel

Jahresrückblick 2022

Liebe Heidelbergerinnen, liebe Heidelberger, das Jahr 2022, ein Jahr welches durch den Ukraine-Krieg, hoher Inflation und Energiekrise geprägt war, neigt sich dem Ende zu. Gönnen Sie sich ein paar Tage der weihnachtlichen Ruhe und Besinnlichkeit im Kreise ihrer Lieben. Es war ein Jahr, welches wir noch lange in Erinnerung behalten werden, denn die Bedrohung durch einen Krieg ist auch für Deutschland eine direkte Erfahrung geworden.

Auch für unser Heidelberg war das Jahr 2022 entscheidend. Der von uns unterstützte OB Eckart Würzner wurde zum 3. Mal wieder gewählt. Das ist für eine Großstadt etwas Besonderes und zeigt in welcher hervorragender Weise Eckart Würzner die Stadt vertritt und wie stark die Bürger Heidelbergs seine anpackende aber auch integrierende Arbeit

honorieren. Wir freuen uns weiterhin auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, damit unsere schöne Stadt in den Bereichen Wissenschaft, Wirtschaft, Familie, Schule, Umwelt, Klima, Kultur und Sport weiterhin gut aufgestellt ist.

Ganz besonders freuen wir uns für unseren Stadtratskollegen und CDU-Kreisvorsitzenden Alexander Föhr, der im Oktober die Nachricht erhielt, dass er im Februar 2023 in den deutschen Bundestag nachrücken wird. Es ist gut, dass Heidelberg in Berlin zukünftig wieder direkt mit einer Christdemokratischen Stimme vertreten sein wird.

Wir danken allen Menschen, die sich in jeglicher Hinsicht politisch, sozial oder ehrenamtlich für das Gemeinwohl unserer Stadt eingesetzt haben und einsetzen. Wir wünschen Ihnen, liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger, ein schönes, gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich gutes neues Jahr 2023!

Herzliche Grüße

Ihr Dr. Jan Gradel

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Prof. Dr. Anke Schuster

Heidelberg hilft gerne!

der Jahresrückblick im Stadtblatt ist i.d.R. dafür da, Bilanz über die kommunalpolitische Arbeit in Heidelberg zu ziehen. Aber 2022 ist kein normales Jahr! Es ist das Jahr, in dem wieder Krieg in Europa herrscht. Fast täglich fallen Bomben in der Ukraine, Menschen sterben, andere müssen unter unmenschlichen Bedingungen in ihren Häusern ausharren. Der Winter verschärft die Situation nochmals, daher sind weiterhin viele auf der Flucht.

Sie kommen auch zu uns nach Heidelberg - manchmal nur mit dem Nötigsten, aber zufrieden, in Sicherheit zu sein. Viele Heidelberger Familien haben spontan Geflüchtete aus der Ukraine aufgenommen und ihnen ein Zuhause geboten.

Deshalb ist 2022 auch ein Jahr der Solidarität. Heidelberg hilft gerne - das spürt man an vielen Stellen.

Kirchen, soziale Organisationen, Betriebe, städtische Einrichtungen, wie das Theater, aber v.a. zahlreiche Bürger:innen engagieren sich, um Geflüchteten ein Gefühl des Willkommenseins, der Normalität zu geben.

Für dieses Engagement, für diese Hilfsbereitschaft, für die vielen Beweise der Mitmenschlichkeit möchten wir uns als SPD-Fraktion bei Ihnen allen ganz herzlich bedanken. Sie machen mit ihrem Engagement Heidelberg zu einer toleranten, solidarischen Stadt. Tausend Dank!

Die Geflüchteten, v.a. die, die im Ankunftszentrum untergebracht sind, brauchen auch 2023 unsere Hilfe. Dringend benötigt werden Spenden in Form von (Bunt-) Stiften, Kugelschreibern, Heften, Malbüchern, damit z.B. Kinder ihre Hausaufgaben machen können. Außerdem besteht Bedarf an Thermoskannen und Kaffeetassen. Wer helfen möchte, wendet sich bitte an Frau Zweygart-Pérez: sigrid.zweygart-perez@ekihd.de. Auch wir werden unterstützen, denn Heidelberg hilft gerne!

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



AfD

Timothy Bartsch

2022 war ...

... das Jahr der politmedialen Hetze gegen Ungeimpfte. Viel zu viele, auch in Heidelberg, haben mitgemacht. Hoffentlich hat dieser Hass ihre Familie und ihren Freundeskreis nicht unwiderruflich zerrissen. 2022 war das Jahr der Demos und Spaziergänge gegen Grundrechtseinschränkungen. Viel mehr in Heidelberg hätten dabei sein müssen. 2022 war auch das zweite Jahr der Impfschäden. Die Impfkampagnen der Stadt Heidelberg sind davon unbeeindruckt und immer noch auf Kurs Lauterbach. Wird 2023 das Jahr der Aufarbeitung, Konsequenzen und Rücktritte?

✉ timethy.bartsch@afd-bw.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

2022 geht und 2023 kommt

Was haben wir nicht alles erlebt: Immer noch Corona, dazu Ukrainekrieg mit Inflation und Energieknappheit, überdurchschnittlich heißer Sommer.

In Heidelberg: viele Diskussionen zu den üblichen wiederkehrenden Fragestellungen aus Sozialem und Kultur, Stadtentwicklung, Umwelt- und Klimaschutz, Verkehr, usw. Die bevorstehende OB-Wahl beeinflusste fast jeden Satz.

Vorbei und vergessen, jetzt kommt 2023 und alles wird neu! - Oder fängt es nur von vorne an?

Die Bunte Linke wünscht besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch.

✉ h_stolz@gmx.de



HD in Bewegung (HiB)

Waseem Butt

Danke für dieses spannende politische Jahr, ...

... dessen Höhepunkt mit Sicherheit die OB-Wahl war. Mit wenigen Möglichkeiten haben wir dort unsere Überzeugungen erfolgreich eingebracht. Die gestiegene Wahlbeteiligung ist ein positives Zeichen. Wahljahre sind für alle Beteiligten anstrengend, leider bleiben oftmals einige Projekte auf der Strecke. Wir werden uns auch im kommenden Jahr für Ihre Belange einsetzen und hoffen, dass Heidelberg durch gemeinsames Handeln vorankommt. Genießen Sie die Weihnachtszeit und starten Sie gut ins neue Jahr!

✉ stadtrat@waseembutt.de

i Nächste öffentliche Sitzungen

Nachstehende Sitzungen können im Rathaus, Marktplatz 10, verfolgt werden. Für die Öffentlichkeit werden begrenzt Besucherplätze vor Ort angeboten.

Stadtentwicklungs- und Bauausschuss: Dienstag, 17. Januar 2023, 17 Uhr
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität: Mittwoch, 18. Januar, 17 Uhr
Ausschuss für Kultur und Bildung: Donnerstag, 19. Januar, 17 Uhr

Stadtblattpause: Am 27. Dezember und 4. Januar erscheint kein Stadtblatt.

🌐 www.gemeinderat.heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

„Es ist wie in einem Ruderboot: Wir brauchen jede Hand“



Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner wählte das junge Restaurant Earth Bowls in der Altstadt als Ort für das Jahresinterview 2023 (Foto Dittmer)

Interview mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner

Herr Oberbürgermeister, im November sind Sie für eine dritte Amtszeit gewählt worden – haben Sie sich vom Wahlkampf schon erholt?

Prof. Dr. Eckart Würzner: Es war tatsächlich eine intensive Zeit und ich habe mir danach auch ein paar Tage freigenommen. Aber die Erfahrung war wieder sehr wertvoll: Ich habe auf tausende Klingeln gedrückt, unzählige Gespräche geführt und hatte beide Ohren sehr nahe an den Anliegen der Menschen.

Und was haben Sie gehört?

Würzner: Zunächst sehr viel Dankbarkeit und Zuversicht. Den Menschen ist bewusst, dass sie in Heidelberg in einer sicheren und wohlhabenden Stadt leben, wo demokratische Werte und Toleranz herrschen. Das war ein angenehmer Kontrast zu den wenigen, aber dafür sehr lauten Schwarzmalern. Leider beherrschen die zu oft die öffentliche Debatte. Ich habe mir vorgenommen, künftig stärker auf die leiseren Stimmen zu hören und deren Probleme mehr in den Fokus zu nehmen.

Projekte in den Stadtteilen angehen

Wie wollen Sie das erreichen?

Würzner: Indem ich als Oberbürgermeister und auch die Verwaltung noch stärker auf die Menschen zugehen – in die Stadtteile, in die Quartiere.

Die großen Themen, die politisch „heiße Eisen“ sind, gehen an der Lebenswirklichkeit der Leute nämlich oft einfach vorbei.



Würzner: Ich bringe es mal auf die Formel: Umeinander kümmern, miteinander gestalten. Die Pandemie hat uns ganz klar gezeigt, dass wir in Heidelberg eine solidarische Stadtgesellschaft haben. Das zu fördern und zu erhalten, ist der Kern meiner Arbeit. Dieses soziale Miteinander trägt die Stadt und ist eine Grundvoraussetzung dafür, dass wir die großen Herausforderungen unserer Zeit lösen können. Es ist wie in einem Ruderboot: Wir brauchen jede Hand. Jede und jeder, der mit anpackt, trägt dazu bei, dass wir das notwendige Tempo aufnehmen.

Heidelbergs Innovationskraft weiter stärken

Und was braucht es noch?

Würzner: Vieles. Ein Stichwort ist mir besonders wichtig: Innovationskraft. Heidelberg ist das, was man international eine „knowledge pearl“ nennt – eine Perle des Wissens. Wir haben hier auf engstem Raum weltweit herausragende Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen. Dort entstehen neue Techniken, Produkte und Lösungen für die Welt von morgen. Dafür müssen wir gute Rahmenbedingungen und Möglichkeiten für Wachstum bieten.

Dafür ist der Platz in Heidelberg extrem begrenzt ...

„Wir haben hier herausragende Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen. Dort entstehen Lösungen für die Welt von morgen.“

Im Heidelberg Innovation Park (hip) finden Unternehmen aus den Bereichen IT, Biotechnologie und digitale Medien ein neues Zuhause. (Foto Venus)

Haben Sie ein Beispiel?

Würzner: Sehr viele – und sie sind von Stadtteil zu Stadtteil anders. Da geht es um eine fehlende Busverbindung, einen geschlossenen Lebensmittelladen oder zu wenig überdachte Fahrradständer. Was nutzt einer älteren Dame im sechsten Stock, die keine Treppen mehr steigen kann, das schönste Konzept zur Barrierefreiheit im Zukunftsstadtteil PHV, wenn hier und heute der Aufzug in ihrer Wohnanlage ständig kaputt ist. Das wird für sie zu einem existenziellen Problem. Sie kommt nicht zum Einkaufen, sie kommt nicht zum Arzt. Das sind oft kleine Dinge und die hört man nur, wenn man auf die Menschen vor Ort zugeht.

Welche Formate haben Sie da im Kopf?

Würzner: Ich möchte das genauso weiterführen wie in meinem Wahlkampf: Locker, für jeden offen, auf Augenhöhe, in einer entspannten Atmosphäre. Im Wahlkampf habe ich das „Espresso mit Eckart“ genannt. Ich habe mich mit Leuten in einem netten Café getroffen und einfach zugehört. Natürlich ist auch digital eine Menge möglich. Wir brauchen Beteiligungsformate, zu denen die Menschen gerne hingehen und sich mitgenommen fühlen. So erhalten wir auch das Vertrauen in die Politik, in die Verwaltung.

Sie haben im Wahlkampf die Bedeutung eines guten sozialen Miteinanders betont. Was meinen Sie damit?



„Die Pandemie hat uns ganz klar gezeigt, dass wir in Heidelberg eine solidarische Stadtgesellschaft haben. Das zu fördern und zu erhalten, ist der Kern meiner Arbeit.“

Was sind die Aufgaben eines Oberbürgermeisters? Am Kindertag bekommen Kinder einen Einblick (Foto Dittmer)

Würzner: Wir haben für das Neuenheimer Feld ein gutes Zukunftspaket mit Erweiterungspotenzialen geschnürt und verfügen mit den Konversionsflächen der US-Army noch über einige Möglichkeiten. Und wir müssen auch mal ehrlich die finanzielle Seite ansprechen: Heidelberg ist eine wohlhabende Stadt, aber irgendwer muss den Wohlstand auch erwirtschaften. Die Unternehmen brauchen dazu Wachstumspotenziale.

Ich stehe gleichzeitig klar zu der Aussage, dass der Grüngürtel um Heidelberg herum nicht angetastet werden darf - das wäre für mich selbst ohne Klimawandel nicht verhandelbar. Deshalb müssen wir bereit sein, ausgewiesene Gewerbeflächen auch wirklich für Gewerbe zu nutzen.

Klimaschutz braucht entschlossenes Handeln

Wird der Kampf gegen den Klimawandel das große Thema ihrer dritten Amtszeit?

Würzner: Das ist schon mein Thema, seit ich vor über 30 Jahren als Umweltfachberater bei der Stadt angefangen habe. Wir alle müssen unsere Anstrengungen im Kampf gegen die Klimakatastrophe deutlich hochfahren. Wir brauchen hier entschlossenes Handeln auf allen Ebenen - von kommunal bis global.

Welche Ziele haben Sie hier für Heidelberg im Blick?

Würzner: Meine Amtszeit geht bis 2030. Bis dahin will ich, dass wir in

unseren kommunalen Strukturen - also von Kitas, Schulen, Sporthallen bis zur Müllabfuhr - komplett klimaneutral sind. Wir sind hier mit riesigen Schritten unterwegs. Unsere Stadtwerke beteiligen sich gerade am Bau riesiger Solar- und Windanlagen und stellen die Fernwärme in den kommenden Jahren komplett auf CO₂-neutrale Energieerzeugung um. Bis 2040 soll ganz Heidelberg klimaneutral sein, also auch im Bereich von Universität, Unternehmen, Kliniken oder privaten Haushalten. Dafür müssen auch diese Partner voll mitziehen. Das gilt vor allem für Bund und Land. Die Kommunen können die Investitionen nicht aus eigener Kraft stemmen. Wir brauchen eine Förderung von Bund und Land. Und natürlich muss das Land als einer der größten Akteure bei uns

in Heidelberg auch seine eigenen Einrichtungen in die Klimaneutralität führen.

Welche konkreten Schritte sind dafür nötig?

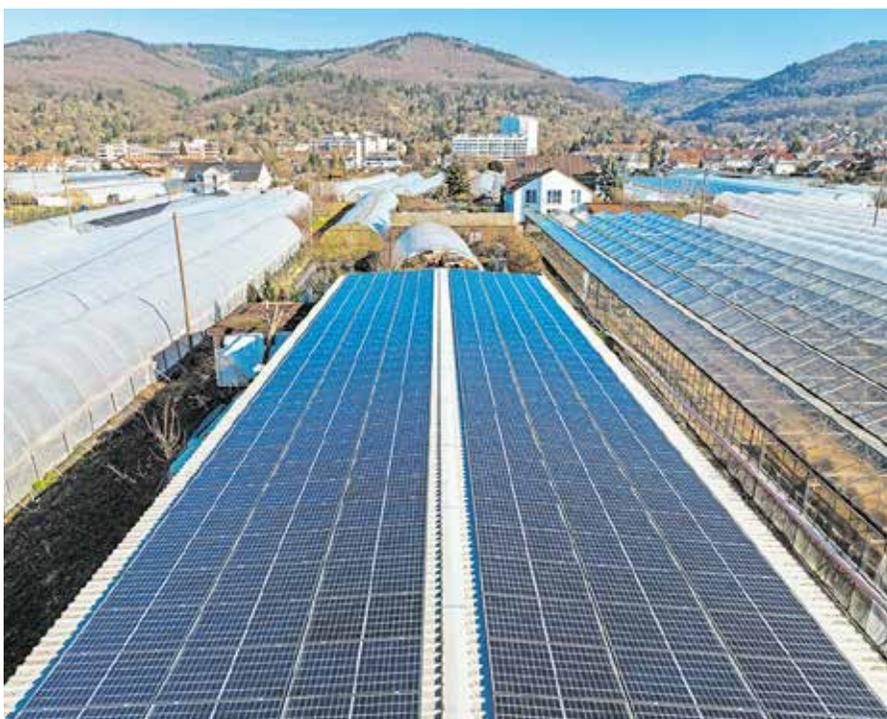
Würzner: Die größten Hebel sind Mobilität, Energie und Sanierung. In allen Sektoren gibt es enorm viel Handlungsbedarf. Der Ukraine-Krieg hat bewiesen, dass wir auf eine Zukunft ohne fossile Brennstoffe denkbar schlecht vorbereitet sind. Der Ausbau der erneuerbaren Energien muss deutlich beschleunigt werden. Vor allem die Solarenergie hat bei uns großes Potenzial - die Devise muss sein: auf jedes Dach eine Anlage. Und für Geothermie gibt es in Deutschland fast nirgendwo so gute Voraussetzungen wie hier im Oberrheingraben.

Aber auch sehr viele Vorbehalte dagegen ...

Würzner: Da sind wir wieder bei dem Punkt, dass wir die Menschen mitnehmen müssen. Ich habe bei meinen vielen Gesprächen eine große Offenheit für Veränderungen bemerkt. Man muss sie richtig erklären, auf Sorgen hören und auf Augenhöhe miteinander sprechen. Dann erreicht man gemeinsam gute Lösungen - für Heidelberg, für Bürgerinnen und Bürger, für alle - dafür werde ich mich starkmachen.

 Eine Video-Fassung des Interviews mit dem Oberbürgermeister ist im Internet zu sehen. Wir danken Odai Alshumri vom Earth Bowls in der Altstadt, wo das Gespräch aufgezeichnet wurde.

[www.youtube.com/
StadtHeidelberg](https://www.youtube.com/StadtHeidelberg)



„Der Ausbau der erneuerbaren Energien muss beschleunigt werden. Vor allem die Solarenergie hat bei uns großes Potenzial - die Devise muss sein: auf jedes Dach eine Anlage.“

Auch landwirtschaftliche Betriebe eignen sich für PV-Anlagen (Foto Dittmer)



1



2



3

Neues Haus der Jugend

Heidelbergs größte Freizeiteinrichtung für Kinder, Jugendliche und Familien feiert im Juli den Neustart mit einem großen Sommerfest. Mit einer Gesamtinvestition von 9,4 Millionen Euro hat die Stadt ein Haus geschaffen, das einen einzigartigen Raum für die Jugendarbeit der Zukunft bietet. Das Passivhaus aus Holz birgt großzügige Gemeinschafts- und Funktionsräume.



www.youtube.com/StadtHeidelberg

- 1** Moderner Passivhaus-Bau: Das neue Haus der Jugend (Foto Rothe)
- 2** Klettern, toben, spielen im ANDEREN PARK (Foto Dittmer)
- 3** Der neue Karlstorbahnhof am Marlene-Dietrich-Platz (Foto Pohl)
- 4** Bürgerinnen und Bürger können im Mai den Rohbau des Konferenzzentrums besichtigen. (Foto Buck)
- 5** Dank großzügiger Spende kann die Stadthalle saniert werden. (Foto Buck)
- 6** 1.193 Bäume strecken ihre Wurzeln in der Bahnstadt aus. (Foto Buck)

Vitale, neue Quartiere

Auf den ehemaligen US-Army-Flächen entstehen Wohnungen, Parks und Kulturhäuser

Die Sonne lacht, als am 14. Mai DER ANDERE PARK und das Mark Twain Center in der neuen Südstadt eröffnet werden – und Hunderte Menschen strömen zur Eröffnung. Mit dem großen Freiraumprojekt ist ein Meilenstein der Quartiersentwicklung im ehemaligen Army-Viertel „Mark-Twain-Village/Campbell Barracks“ erreicht: Der rund sieben Hektar große Park bietet neue Anknüpfungspunkte, ohne die frühere militärische Nutzung zu überbauen. Begegnungsflächen verbinden Kultur- und Bürgerzentren, Spiellandschaften, grüne Oasen und Plätze stehen offen.

1.500 neue Wohnungen entstehen in der Südstadt

Die Südstadt wächst

In der neuen Südstadt entstehen rund 1.500 Wohnungen, als Neubau oder im Bestand – 70 Prozent davon im preisgünstigen oder geförderten Segment. Rund 1.300 Menschen leben 2022 bereits dort. Im Oktober erhalten die Bewohnerinnen und Bewohner einen neuen Anziehungspunkt, der weit über das Quartier hinaus strahlt: Der neue Karlstorbahnhof öffnet und lockt schon mit den ersten Veranstaltungen ein breites Publikum.

Innovationen im hip

Innovative Unternehmen aus den Branchen IT, Biotechnologie und digitale Medien finden auf dem Heidelberg Innovation Park (hip) an der Speyerer Straße eine neue Heimat. Fast 30 Firmen mit rund 450 Beschäftigten arbeiten bereits dort. Anfang 2022 bezieht die IT-Beratungsfirma ERNW als erstes Unternehmen einen eigenen Neubau. Im März lädt die Heidelberger Energiegenossenschaft zum Spatenstich und im Sommer feiert Bio-Labs, ein international renommiertes Unternehmen zur Förderung von Start-ups, sein Richtfest – neben dem SNP dome und dem fast fertiggestellten neuen Parkhaus.

Hospital und PHV – großes Potenzial

Auf zwei weiteren Army-Flächen stehen Neueinzüge noch bevor: Auf dem ehemaligen Hospital-Areal entsteht unter Federführung der Wohnungsbaugesellschaft GGH ein Quartier mit einem ausgeklügelten Konzept, das bezahlbaren Wohnraum bietet und die sozialen, ökologischen und ökonomischen Anforderungen in ein Gleichgewicht bringt. Bei Heidelbergs größter ehemaliger US-Fläche, dem Patrick-Henry-Village, ist der Startschuss zur Entwicklung erfolgt. Die ersten Wohneinheiten realisiert die aktuelle Eigentümerin, die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben. Laut des dynamischen Masterplans PHV entsteht auf dem rund 100 Hektar großen Areal ein Zukunftsquartier mit Platz für 10.000 Menschen und 5.000 Arbeitsplätze.

5.000 Arbeitsplätze in PHV erwartet

Heidelberger Energiegenossenschaft feiert auf dem hip Spatenstich für Modell-Bauprojekt
e+KUBATOR

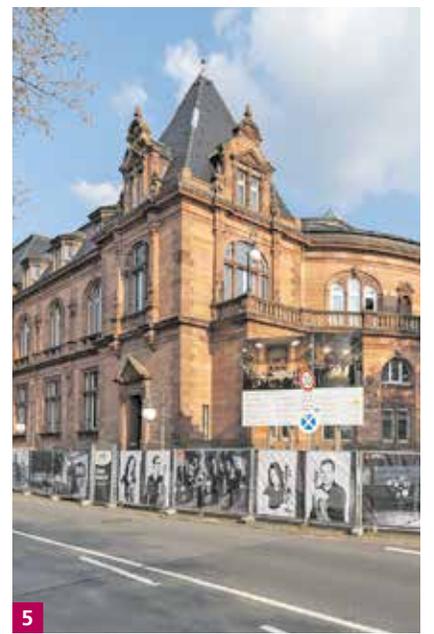
Eröffnung des neuen Parks und Spielplatzes in der Südstadt
DER ANDERE PARK

Richtfest im neuen Konferenzzentrum
Heidelberg Congress Center

Haus der Jugend
März
Eröffnung des neuen Hauses der Jugend
Juni
Großes Sommerfest

Mark Twain Center
Mai
Eröffnung des Zentrums für transatlantische Beziehungen in der Südstadt

Meilen
H
Gy
Genera
in der A



Orte der Begegnung

2022 schreiten mehrere Großprojekte entscheidend voran

Heidelberg hat auch 2022 mit verschiedenen Großbauprojekten seine Zukunftsfähigkeit als Wissenschaftsstadt weiter gefestigt und mehrmals bewiesen.

Europaplatz – Verbindung zwischen Innenstadt und Bahnstadt

Der südlich des Hauptbahnhofs gelegene, 8.800 Quadratmeter große Europaplatz wird der neue Dreh- und Angelpunkt Heidelbergs. Er verbindet die Bahnstadt mit der Heidelberger Innenstadt sowie den Hauptbahnhof mit dem Konferenzzentrum. Rund um den zweitgrößten Platz Heidelbergs entsteht ein

bunter Mix aus Wohnen und Arbeiten, Geschäften und Gastronomie. Im jungen Passivhaus-Stadtteil Bahnstadt gelegen, werden auch diese nach dem strengen Energieeffizienz-Standard „Passivhaus“ errichtet. Die Stadt hat im Oktober 2022 die Arbeiten an der Platzfläche selbst begonnen. Ende 2023 soll der Platz fertiggestellt werden.

Konferenzzentrum – neues Wahrzeichen für die Bahnstadt

Zum Ende der Rohbauarbeiten lädt im Mai die GGH-Tochter BSG zum Richtfest mit allen Projektpartnern in das moderne Konferenzzentrum Heidelberg Congress Center ein. Das zukünftige Gebäude verfügt über ein flexibles Raumkonzept auf drei Ebenen, zu dem neben dem Großen Saal ein weiterer Saal und zehn Tagungs- und Konferenzräume mit insgesamt rund 3.800 Sitzplätzen gehören. Alle

Räume werden mit modernster Kommunikationstechnik ausgestattet. Ein komplett eingerichtetes Studio ermöglicht Videoproduktionen sowie das Streaming von Tagungen und Kongressen.

Stadthalle – großzügige Spende

Der Heidelberger Unternehmer Wolfgang Marguerre weitet im Mai seine großzügige Unterstützung für die Sanierung der Stadthalle nochmals erheblich aus. Gemeinsam mit seiner Familie erhöht er seine Spenden um 10,9 Millionen Euro. Er stellt damit 43,8 Millionen Euro zur Verfügung und deckt somit auch nach den jüngsten Kostensteigerungen weiterhin in vollem Umfang die gesamten Kosten der Sanierung. Zugleich gehen die Bauarbeiten voran: Der Erd- und Spezialtiefbau ist abgeschlossen, so dass die Rohbauarbeiten an der Technikzentrale erfolgen können, die Gewerke im Innern des Gebäudes laufen bereits.

Internationale Bauausstellung (IBA)

Die IBA feiert von April bis Juli ihr großes Finale nach zehn Jahren. Das Interesse an der Abschlusspräsentation ist groß: Mehr als 7.000 Menschen besuchen die Ausstellung im neuen Karlsruhbahnhof. An den über 50 Veranstaltungen des Begleitprogramms nehmen rund 4.500 Interessierte teil. Von der IBA bleiben viele neue Impulse für die Stadtentwicklung. Einige der 23 Projekte sind bereits fertiggestellt, andere wie der Energie- und Zukunftsspeicher und PHVision sind in der Entstehung.



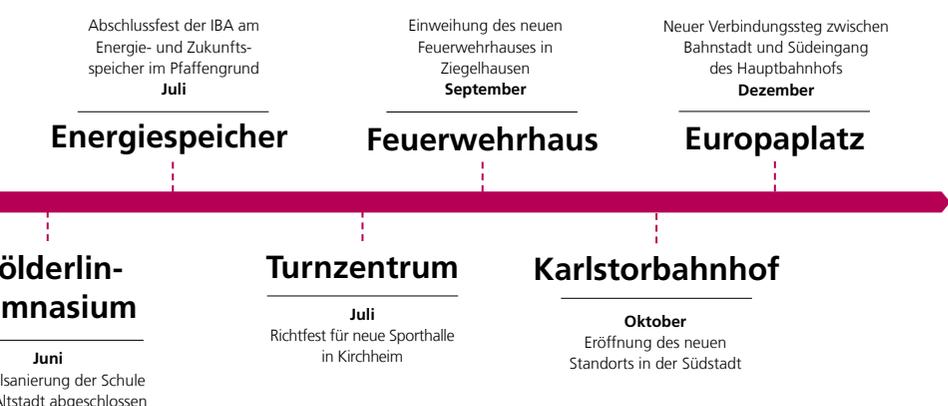
10 Jahre Bahnstadt

Vor zehn Jahren sind die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in die Bahnstadt gezogen. Heute wohnen rund 5.800 Menschen in der Bahnstadt, darunter zahlreiche Familien und Studierende. Die Bahnstadt ist DER Wohnungslieferant für Heidelberg: Die Hälfte aller Heidelberger Neubauten entsteht 2022 in der Bahnstadt. Mittlerweile lebt jeder zweite Neubürger hier.



[www.youtube.com/ StadtHeidelberg](https://www.youtube.com/StadtHeidelberg)

Meilensteine



**Alteiler-
Gymnasium**

Sanierung der Schule Altstadt abgeschlossen

Turnzentrum

Richtfest für neue Sporthalle in Kirchheim

Karlsruhbahnhof

Eröffnung des neuen Standorts in der Südstadt

Energiespeicher

Feuerwehrhaus

Europaplatz

Klimaneutralität bis 2040

Als Modellstadt für Klimaneutralität setzt Heidelberg auf Sonnenstrom

Die Stadt Heidelberg übernimmt eine Vorreiterrolle in Sachen Klimaschutz. Die Stadtverwaltung arbeitet mit Hochdruck dem Ziel entgegen, bis 2040 gesamtstädtisch klimaneutral zu werden. Im Bereich der Stadtverwaltung soll die Klimaneutralität bereits im Jahr 2030 erreicht werden.

Geförderter Solarstrom vom Balkon

Heidelberg setzt auf Solarstrom. Das Umweltamt fördert seit dem 1. September Balkonmodule. Seitdem wurden über 860 Anträge gestellt. Die Anlagen lassen sich auf Balkonen oder Terrassen anbringen. Bürgerinnen und Bürger können ihren eigenen Solarstrom erzeugen, der direkt über die Steckdose in den Stromkreislauf eingespeist wird. Die Stadt übernimmt 50 Prozent der Kosten bis maximal 750 Euro. Informationen unter www.heidelberg.de/klimageld.

Solaranlage Tiergartenbad

Eine neue Photovoltaikanlage auf den Gebäudedächern des Tiergartenbads sorgt seit Juli in Kombination mit zwei Wärmepumpen auch an kalten Tagen für warmes Wasser in den Schwimmbecken. Sie deckt so weit wie möglich auch den weiteren Strombedarf im Bad ab. Die Beckentemperaturen werden durch die Kombination von Wärmepumpe und Photovoltaikanlage auf mindestens 24 Grad erhöht. Perspektivisch ist es damit ab 2023 möglich, die Badesaison früher einzuläuten und auszudehnen.

Energie- und Zukunftsspeicher

Im Juli wird am neuen Energie- und Zukunftsspeicher das Finale der Internationalen Bauausstellung (IBA) gefeiert. Der blaue Turm speichert Energie als Wärme und verteilt sie, wenn sie gebraucht wird. So leistet er auch jetzt schon einen wichtigen Beitrag zu einer flexibleren und grüneren Wärmeversorgung in Heidelberg.

Modellstadt für Klimaneutralität

Im April ernennt die Europäische Union Heidelberg als eine von 112



Wie eine Thermoskanne speichert der Energiespeicher verfügbare oder überschüssige Energie als Wärme und verteilt sie, wenn sie gebraucht wird. (Foto Stadtwerke)

europäischen Städten zur Modellstadt für Klimaneutralität. Das Ziel: 112 Kommunen sollen bis 2030 klimaneutral werden und ihre Erfahrungen an andere Städte und Gemeinden weitergeben. „Ich freue mich sehr, dass die EU Kommission Heidelberg zur Modellstadt für Klimaneutralität ernannt hat. Das gibt uns viel Rückenwind auf unserem Weg zur Klimaneutralität. Wir bau-

en auf einer guten Grundlage auf: Heidelberg hat sich über Jahrzehnte hinweg mit vielen Netzwerk-Partnern einen Ruf als Umwelt-Hauptstadt erarbeitet und war vor 30 Jahren die erste deutsche Großstadt mit einem kommunalen Klimaschutzkonzept. Nun gilt es, weiter an der Umsetzung des ambitionierten Ziels zu arbeiten“, so Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. rr

Bäume, Bäume, Bäume

Mehr als 5.000 neue Bäume für Heidelberg

Durch lange Hitze- und Trockenperioden, bedingt durch den Klimawandel, sterben immer mehr Bäume ab und werden anfälliger für Krankheiten, auch in Heidelberg. Um das Mikroklima in den Stadtteilen zu verbessern und innerstädtisch Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu bieten, setzen das Umwelt- sowie das Landschafts- und Forstamt im ganzen Stadtgebiet neue Bäume ein. So werden Anfang 2022 im Pfaffengrund rund 300 junge Bäume eingepflanzt. In der Bahnstadt wird ein weiterer Grünstreifen mit über 70 Bäumen fertiggestellt. An vielen Orten gibt es junge Bäume als Ersatz für abgestorbene oder



1.650 Gratis-Obstbäume gibt die Stadt 2022 an Bürgerinnen und Bürger aus. (Foto Dittmer)

krankte Bäume, beispielsweise fünf Stück entlang der Neuenheimer Landstraße. Neben dem „Lückenfüllen“ entsiegelt und begrünt die Stadt Plätze. Seit Anfang Dezember gibt es zum Beispiel auf dem Marlene-Dietrich-Platz 14 neue Bäume. Gepflanzt werden ältere, große Bäume, sodass

der Platz in der Südstadt bereits kurzfristig mehr Schatten, eine höhere Aufenthaltsqualität und eine bessere Klimabilanz bekommt. Die Stadt Heidelberg setzt sich zudem für mehr Grün auf privaten Grundstücken ein. Bei zwei Aktionen vergibt das Umweltamt insgesamt 1.650 Obstbäume an Bürgerinnen und Bürger. Die Stadt pflanzt auch im Wald im großen Stil. Dank einer 13.000 Euro-Spende der Manfred Lautenschläger-Stiftung und der Hilfe durch den „Rotaract Club Heidelberg“ wird beispielsweise im November eine etwa zwei Fußballfelder große Kahlfäche im Stadtwald mit rund 3.000 Bäumen aufgeforstet. rr

Was ist gute Klimapolitik?

Die BNE-Teams setzen sich an ihren Schulen für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und damit für eine lebenswerte Zukunft ein. Die Stadt Heidelberg unterstützt sie dabei und prämiiert die Aktivitäten. Bei der Prämierung der BNE-Teams im Juni 2022 geben Schülerinnen und Schüler Botschaften dazu ab, was für sie eine gute Klimapolitik bedeutet.



www.youtube.com/StadtHeidelberg

Mehr Tempo bei der Mobilitätswende

Weniger Autos in der Stadt nützen Klima und Verkehrssicherheit

Das Ziel der Stadt: weniger Autos, dafür mehr Mobilität zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit Bus oder Bahn.

Gratis-Samstage im Frühjahr

An vier Samstagen im Frühjahr können die Menschen im gesamten Stadtgebiet Busse und Straßenbahnen kostenlos nutzen. Verglichen mit dem „normalen“ Samstag davor (19. März) erhöhen sich die Fahrgastzahlen in Heidelberg im Schnitt um etwa 15 Prozent.

Bezuschusste Jahrestickets

Hohe Nachfrage auch bei den bezuschussten VRN-Jahrestickets für Schülerinnen/Schüler, Inhaber des HD Pass/HD Pass+ und Seniorinnen/Senioren: Seit dem Start im September sind rund 18.300 Abos verkauft worden – davon sind knapp 7.000 VRN-Abos neu. Bei rund 11.300 „Wiedereinsteigern“ entspricht das einer Steigerung der Kundenzahl bei der rnv von rund 60 Prozent



Im August startet die Kampagne #hd4mobility. Die Stadt bezuschusst Jahrestickets, um Familien, Geringerverdienende und Ältere zu entlasten. (Foto Dittmer)

(Stand 1. Dezember 2022).

Wer sich das Ticket im September gekauft hat, kann ein Jahr lang für einen Eigenanteil von drei Euro im Monat oder, bei der Karte ab 60, einem Eigenanteil von rund 365 Euro im Jahr mit Bus und Bahn fahren.

Ausbau von Radwegen, mehr Radabstellplätze

Die Stadt baut das Radwegenetz aus

– innerorts und auf Feldwegen. Letztere nutzen viele Pendlerinnen und Pendler auf zwei Rädern aus dem Umland. Frisch saniert und verbreitert ist seit November ein Teil der Alten Speyerer Straße. Neun weitere wichtige Achsen werden folgen. Positive Erstbilanz zum Radverkehrsversuch auf der B 37: Es sind auf dem breiteren, sicheren Radweg jetzt viel mehr Radfahrende unterwegs. Das ganze Jahr über installiert

die Stadt rund 400 zusätzliche Radabstellplätze im Stadtgebiet.

Klimafreundlich zur Arbeit

Mit Hilfe des städtischen Förderprogramms „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ sollen möglichst viele Beschäftigte umweltfreundlich zwischen Arbeitsstelle und Wohnort pendeln. Das Programm hilft mit passgenauen Lösungen beim Umstieg auf den ÖPNV oder das Rad, mehr Angebote für Home-Office sowie ein nachhaltiges Fuhrparkmanagement. Sieben Firmen und drei Schulen werden beraten und bekommen im Oktober ihre Zertifikate.

Wasserstoff-Betriebshof

Spatenstich im Oktober für den Verkehr der Zukunft: Im Wieblinger Weg entsteht ein Wasserstoff-Busbetriebshof der rnv, an dem auch privat getankt werden darf. Bis Ende 2024 sollen 27 Gelenkbusse, die mit Strom und grünem Wasserstoff betrieben werden, durch Heidelberg rollen und alte Dieselfahrzeuge ersetzen. cca

40% Nutzen hauptsächlich das Rad in der Stadt

400 Neue Radabstellplätze geschaffen

18.300 Bezuschusste Jahrestickets verkauft

zweitniedrigste Autodichte in Deutschland

Heidelberg fördert den Wechsel zu klimafreundlicher Mobilität

Wer sein in Heidelberg zugelassenes Auto abmeldet oder verkauft, dem gibt die Stadt zum Kauf eines Rhein-Neckar-Tickets einen Zuschuss von 100 Prozent. Alternativ zahlt sie

auch eine Prämie von 500 Euro, wenn diese zum Kauf eines Lastenrads oder -anhängers, eines Fahrrads oder Pedelecs, eines Elektro-Rollers oder -Motorrads verwendet wird.

www.heidelberg.de/umweltfreundlichmobil

#damitsfürallereicht

Stadt, Stadtwerke und KliBA rufen zum Energiesparen auf

Aufgrund des Ukraine-Kriegs und der Energie-Krise müssen Energie gespart und die deutschen Gasspeicher gefüllt werden. Stadt, Stadtwerke und KliBa starten deshalb schon Mitte September mit einer breiten Kampagne, um die Bürgerschaft zum Mitmachen zu Motivieren. Auf Plakaten stehen in lockerem Ton einfache Tipps: „Leonie liebt LED-Lampen. Lässig Leonie!“ oder „Doro dreht die Heizung runter. Danke Doro!“. Laut ersten Auswertungen der Stadtwerke fruchten die Appelle: In den Herbstmonaten geht der Verbrauch im Vorjahresvergleich deutlich zurück, im November sogar um rund 36 Prozent.

Doro dreht die Heizung runter.



Danke, Doro.

1 Grad weniger spart bis zu 6% Energie. Energie sparen, Geld sparen, Klima schonen.

Die Plakate prägen im Herbst das Stadtbild (Grafik Stadtwerke Heidelberg)

Gleichzeitig erreichen die deutschen Gasspeicher 100 Prozent Füllstand – Heidelberg hat dazu seinen Teil beigetragen.

www.heidelberg.de/energie

Gemeinsam für eine lebenswerte Stadt



1

Stadt und engagierte Bürgerschaft schaffen Chancen

Endlich wieder zusammen sein! Das genießen viele Heidelberger Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen 2022. Kindergärten und Schulen kehren zurück in den Präsenzbetrieb, im Sommer bricht das Ferienpass-Angebot alle Rekorde: Nie zuvor wurden so viele Ferienpässe verkauft, mehr als 1.600 sind es bis Feriende. Vom kostenlosen Schwimmbad-Eintritt profitieren dieses Jahr auch die Eltern.



2

Investitionen in Bildung

In die Erweiterung und die Sanierung von Kitas und Schulen werden Millionenbeträge investiert, die Generalsanierung des Hölderlin-Gymnasiums kommt zum Abschluss und mit dem Wettbewerb zum Schulcampus Mitte wird bereits Zukunftsgeschichte geschrieben. Wer nach der Schule eine Ausbildung machen möchte, hat gute Chancen: Die Zahl der Ausbildungsplätze ist dieses Jahr auf 1.036 gestiegen.



3

Mehr Räume für Jugendliche

Das neue Haus der Jugend wird nach dreijähriger Bauzeit in der Südstadt wiedereröffnet und mit einem großen Sommerfest gebührend gefeiert. Hier und an vielen anderen Orten sollen Jugendliche mehr Freiraum bekommen, um sich zu entfalten. Dafür kämpfen in diesem Jahr auch ein engagierter Jugendgemeinderat und viele andere Jugendgruppierungen wie der Youth Think Tank mit Erfolg. Mit dem Büro Junges Heidelberg wird im Frühjahr 2022 eine zentrale Anlaufstelle für junge Menschen und Themen in der Stadt eingerichtet, mit Hey Heidelberg (heyheidelberg.de) gibt's eine neue Beteiligungs-Plattform.

Junge Feierkultur

Mit dem Feierbad und dem re:reset-Festival stellen Jugendliche gleich zwei Formate zum Feiern und Kennenlernen auf die Beine. Für mehr junge Feierkultur gibt der Gemeinderat im November zusätzlich ein Budget von 300.000 Euro frei, die Nachtbürgermeister erarbeiten gemeinsam mit Jugendlichen und weiteren Partnern ein Konzept, das Vielfalt in der Jugend- und Feierkultur verspricht.

Engagierte Stadtgesellschaft

Im Oktober werden 27 Aktive mit der Ehrenamtsmedaille ausgezeichnet. Albertus Bujard erhält für sein soziales und demokratisches Engagement im Juli die Bürgermedaille. Die Kinderbeauftragten sind seit 25 Jahren im Einsatz für die Jüngsten.

Teilhabe ermöglichen

Die Seniorenzentren feiern im Juli 30-jähriges Bestehen. Sie unterstützen ältere Menschen dabei, möglichst lange am gesellschaftlichen Leben teilhaben und selbstständig leben zu können. Dabei hilft auch der barrierefreie Ausbau der Wohnung. Die Stadt gibt hier finanzielle Hilfe. Auch BiBeZ feiert im Oktober sein 30. Jubiläum. Der Verein berät Behinderte und chronisch Erkrankte. eu

1 Partys von und für Jugendliche: Das Feierbad (Foto Heidelberg Marketing)

2 Sabine und Kirsten Haferkorn haben ihr Bad mit städtischer Förderung barrierefrei umgebaut. (Foto Rothe)

3 Fit bleiben bis ins Alter: Die Seniorenzentren bieten auch Bewegungsförderung. (Foto Dorn)

Endlich wieder Kultur genießen

Nach Corona-Pause können viele Festivals und Veranstaltungen wieder stattfinden

Nach langen Monaten, in denen das kulturelle Leben aufgrund von Corona-Einschränkungen kaum noch stattfinden konnte, gibt es 2022 endlich wieder ein breites Angebot. Der Heidelberger Frühling feiert sein 25-jähriges Bestehen unter dem Motto „FESTspiel“. Mit dem Begleitprogramm „re:start“ zieht der Frühling in alle Stadtteile, um bei freiem Eintritt mit der ganzen Stadt zu feiern. Im August heißt es wieder „Sommer am Fluss“. Für ein Wochenende wird die B37 teilweise gesperrt und zwischen Alter Brücke und Neckarlauer



Der Heidelberger Herbst: Nach zwei Jahren Pause herrscht im September wieder beste Stimmung in den Gassen und auf den Plätzen der Altstadt. (Foto Schwerdt)

zur Flaniermeile.

„Was ist Widerstand und wo muss er geleistet werden?“. Mit dieser Frage befasst sich das Theater und Orchester Heidelberg während „Remmi-

demmi - das Widerstandsfestival“. Auch der Heidelberger Herbst lockt wieder mit Live-Musik, Kulturangeboten, Märkten und kulinarischen Köstlichkeiten in die Altstadt. sba

Altstadtgassen werden bunter

Echte Hingucker und beliebte Fotomotive: Über Monate schmücken bunte Lampions die Neugasse in der Altstadt und machen die Seitengasse der Hauptstraße zum attraktiven Schnappschuss für Einheimische und Touristen. Nach einem Straßenfest mit Händlern, Gastronomen und Dienstleistern im Juni lässt die Wirtschaftsförderung die Lampions zur Freude vieler Menschen hängen. Im August kommt ein rund 24 Meter hohes Wandgemälde in der Plöck von Künstler Matthias Mross in Kooperation mit Pascal Baumgärtner vom Metropolink Festival hinzu. Beide Projekte sollen zur Stärkung der Seitengassen beitragen. Dazu gehört auch der stadtweite Gutscheine Dankeschein, der in mehr als 165 Annahmestellen eingelöst werden kann.

 www.vielmehr.heidelberg.de

Heidelberg bekennt Farbe

Stadt zeigt Solidarität mit der Ukraine und setzt sich gegen Ausgrenzung ein

Heidelberg stellt sich mit Beginn des russischen Angriffskriegs im Februar als Stadtgesellschaft solidarisch an die Seite der Ukrainerinnen und Ukrainer. Dem Aufruf von Oberbürgermeister Würzner, den Geflüchteten Unterstützung und ein Zuhause zu geben, folgen hunderte Heidelbergerinnen und Heidelberger. Viele stellen privaten Wohnraum zur Verfügung, unterstützen mit Spenden, engagieren sich ehrenamtlich. Die Stadt eröffnet eine Koordinationsstelle als ersten Anlaufpunkt in der Rudolf-Diesel-Straße, später eine Begegnungsstätte in der Südstadt als sozialen Treffpunkt und Rückzugsraum. Spielgruppen für Kinder werden eingerichtet, Beratung, Sprach- und Freizeitkurse angeboten. Die Berufsfeuerwehr spendet ein Drehleiterfahrzeug für Odessa, der Rotary-Club 30.000 Euro



Die Anteilnahme für die Menschen aus der Ukraine ist auch in Heidelberg groß. Viele spenden oder stellen Wohnraum für Geflüchtete zur Verfügung (Foto Rothe)

für die Sportausstattung für ukrainische Kinder und Jugendliche an den Heidelberger Schulen.

Als ab August der Zugang von Geflüchteten stark ansteigt, reagiert Heidelberg schnell: Um nicht wie andere Städte Sporthallen notbeleugen zu müssen, werden provisorisch Gebäude ertüchtigt und mehr als 500 neue Wohnplätze geschaffen.

Gegen Rassismus und Demokratiefeindlichkeit

Farbe bekennt Heidelberg auch beim Einsatz für Menschenrechte. Von Heidelberg aus wird ein neues Kompetenznetz der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (ECCAR) koordiniert. Städte und Gemeinden lernen hier von anderen wie man

auf lokaler Ebene Rassismus, Hassrede und Demokratiefeindlichkeit begegnen kann.

Gegen Queerfeindlichkeit

Zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie am 17. Mai zeigt Heidelberg im Großformat Flagge: Erstmals erleuchtet das Heidelberger Schloss in Regenbogenfarben und setzt ein deutliches Zeichen für die Anerkennung und Unterstützung von Menschen, die von der heterosexuellen Norm abweichen. Als es zu queerfeindlichen Vorfällen kommt, stellt sich die Stadt als Mitglied des International Rainbow Cities Netzwerk solidarisch an die Seite queerer Menschen und verstärkt die Präventionsarbeit. eu

Stadtweite Trauer Gewalttat an der Uni im Januar

Glocken ertönen am 31. Januar über der Stadt, als die Gäste der Trauerfeier in der Peterskirche und Menschen in ganz Heidelberg innehalten. Gemeinsam gedenken sie der Opfer der Gewalttat vom 24. Januar 2022, bei der ein 18-jähriger Student in einem Hörsaal der Universität erschossen, drei Studierende verletzt und sich anschließend selbst getötet hatte. Über 400 Polizistinnen und Polizisten waren im Einsatz.

In der Peterskirche nehmen zahlreiche Studierende sowie Vertreterinnen und Vertreter von Universität, Landesregierung, Kirchen und Stadt Abschied von der jungen Frau. Tief bewegt legen Dutzende von Studierenden weiße Rosen nieder. „Wir stehen zusammen, wir bleiben weltweit. Wir sind gestützt und nicht allein. Nicht in der Stadt und nicht in der Welt“, unterstreicht Universitätsrektor Prof. Dr. Eitel.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner drückt den Angehörigen der jungen Frau sein Mitgefühl aus. „Universität und Stadt sind bei uns in Heidelberg auf das Engste und untrennbar verwoben. Das eine ist ohne das andere nicht denkbar. Wir alle stehen zusammen, ganz Heidelberg steht an Ihrer Seite“, betont er.

Starker Standort für Wirtschaft und Wissenschaft

Betriebe ziehen in hip und Handwerkerhof, „Science in the City“ weckt Lust auf Forschung

Wirtschaft und Wissenschaft werden 2022 weiter gestärkt: Arbeitsplätze für 117.500 Erwerbstätige stehen in der Stadt zur Verfügung. Bei der Vermittlung von Auszubildenden und der Zahl der Ausbildungsstellen belegt Heidelberg landesweit Spitzenplätze. Der Heidelberg Innovation Park (hip) an der Speyerer Straße wächst weiter: Auf dem Areal arbeiten bereits rund 440 Beschäftigte von 26 Unternehmen - bis zu 5.000 Arbeitsplätze werden entstehen.



Spatenstich für den Handwerkerhof: Das Gelände in Kirchheim wird Platz für bis zu fünf Betriebe bieten. (Foto Dittmer)

Anfang Mai wird im Gewerbegebiet „Im Bieth“ der Spatenstich für den neuen Handwerkerhof gefeiert: Auf einer Gesamtfläche von mehr als 6.500 Quadratmetern können sich bis zu fünf Betriebe ansiedeln. Dass Heidelberg ein ausgezeichnete Ort ist, um ein Start-up ins Leben zu rufen,

zeigt im Oktober die Auszeichnung als gründungsfreundlichste Kommune Baden-Württembergs. Heidelberg steht zum dritten Mal im Finale. Die Wissenschaft erhält bei „Science in the City“ die Gelegenheit, sich einem breiten Publikum zu präsentieren: Leere Geschäftsräume nutzen



EMBL-Direktion Prof. Dr. Edith Heard erhält die Benz-Medaille (Foto Dittmer)

im Februar das DKFZ und im Juli das ARIES Labor der Universität, um Lust auf Wissenschaft zu wecken. Für ihre Verdienste um die Wissenschaft ehrt die Stadt Prof. Dr. Edith Heard, Generaldirektorin des European Molecular Biology Laboratorys (EMBL) mit der Richard-Benz-Medaille.

Weitere acht Jahre Oberbürgermeister

Prof. Dr. Eckart Würzner wird im zweiten Wahlgang wiedergewählt

Prof. Dr. Eckart Würzner bleibt für weitere acht Jahre Heidelbergs Oberbürgermeister. Der Amtsinhaber kommt im zweiten Wahlgang der OB-Wahl am Sonntag, 27. November, auf 54 Prozent und holt damit die meisten Stimmen (25.487). Prof. Würzner kann damit in seine dritte Amtszeit starten – er steht seit 2006 an der Stadtspitze.

Im ersten Wahlgang am 20. November hatte keiner der neun Kandidierenden die geforderte absolute Mehrheit erreicht. Beim zweiten Wahlgang kommt Theresia Bauer mit 42,4 Pro-



Prof. Dr. Eckart Würzner freut sich gemeinsam mit seiner Frau Janine bei der Wahlpräsentation im Großen Rathaussaal über das Ergebnis. (Foto Dittmer)

zent (20.010 Stimmen) auf Platz zwei, Björn Leuzinger mit 3,3 Prozent (1.562 Stimmen) auf Platz drei. Weitere Kandidierende waren im zweiten Wahlgang nicht mehr angetreten.

Die Wahlbeteiligung im ersten Wahlgang lag bei 51,3 Prozent. Im zweiten nehmen 44,2 Prozent der Bürgerinnen und Bürger ihr Wahlrecht in Anspruch. red

Impressum

Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)

Redaktion

Hannah Lena Puschnig (hlp), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Julian Klose (jkl), Eberhard Neudert-Becker (neu), Rebecca Rein (rr), Laura Schleicher (ls), Carina Troll (cat)

🌐 www.heidelberg.de

Was 2023 in Heidelberg wichtig wird

Eine kleine Auswahl zum Vormerken

Im Jahr 2023 hat die Stadt vieles vor, was Heidelberg voranbringt und auf das man sich freuen kann. Eine Auswahl.

- › **Jahresauftakt am 15. Januar:** Am und im Haus am Harbigweg stellen Heidelberger Vereine von 11.30 bis 16 Uhr ihre Angebote vor.
- › **Digitales Bürgerportal:** Anfang 2023 sollen viele digitale Angebote der Stadt in einem Portal gebündelt werden.

Klima- und Umweltschutz

- › **Die Fernwärme** wird auch 2023 weiter klimafreundlich ausgebaut.
- › **Der Energiespeicher** der Stadtwerke öffnet voraussichtlich im Sommer.
- › Speisen und Getränke „to go“ müssen künftig auch im **Mehrwegbehälter** angeboten werden.

Betreuung und Bildung

- › **Kita-Ausbau:** Der Anbau der Kita Furtwängler Straße kann im Frühjahr bezogen werden.



2018 auf der Bühne, 2023 künstlerische Leitung: Die Heidelberger Schriftstellerin und Journalistin Jagoda Marinić bei den Literaturtagen (Foto Taake)

- › **Schulsanierungen** finden an der Carl-Bosch-Schule, der Wilckens- und der Marie-Marcks-Schule statt. Das Kurfürst-Friedrich-Gymnasium bekommt neue Fenster. Die Geschwister-Scholl-Schule erhält eine neue Sporthalle.
- › **Digitale Schule:** 2023 wird die Digitalisierung des Helmholtz-Gymnasiums, der Mönchhof-Grundschule und der Johannes-Kepler-Realschule abgeschlossen.

Stadtentwicklung

- › **Europaplatz:** Das neue Stadtentree südlich des Hauptbahnhofs wird 2023 in großen Teilen fertiggestellt.

- › Das **Heidelberg Congress Center** in der Bahnstadt soll im Herbst fertiggestellt werden.
- › Mitte des Jahres sollen die Rohbauarbeiten in der **Stadhalle** abgeschlossen sein.
- › In der Südstadt entsteht ein **zweites Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum**.
- › **Neuer Wohnraum** entsteht auf den ehemaligen Campbell Baracks, sowie in der Bahnstadt am Europaplatz (105 Wohnungen) und im Kopernikusquartier (206). Auf dem **Hospital-Gelände** werden die ersten Wohnungen gebaut. Die GGH Heidelberg baut hier 240 geförderte Wohnungen sowie das Quartiersparkhaus.

Mobilität

- › **Radwege:** Der provisorische Radweg entlang der B 37 soll dauerhaft Radweg werden. Die Steubenstraße und Schützenstraße werden Fahrradstraßen.
- › **Verkehrsberuhigte Bereiche** entstehen in der Achim-von-Arnim-Straße, Maaßstraße, Obere Rött und der Kleingemünder Straße.
- › **Baumaßnahmen** starten in der Eppelheimer Straße, an der Montpellierbrücke und in der Dossenheimer Landstraße.

Kultur

- › **Mehr junge Feierkultur:** 300.000 Euro hat der Gemeinderat dafür bereitgestellt.
- › Die **Literaturtage** erhalten mit der künstlerischen Leiterin Jagoda Marinić neue Impulse.
- › Das Kurpfälzische Museum zeigt ab März Plakatkunst: „**La Bohème – Toulouse-Lautrec und die Meister vom Montmartre**“.
- › Eine Ausstellung über **die Erfahrungen von Menschen in der Corona-Pandemie** ist ab April im Mark Twain Center zu sehen. red

🌐 Mehr Stadtleben unter www.heidelberg.de